

# In den nächsten 30 bis 50 Jahren wächst in Regensdorf ein urbaner Kern

**Ein 400-Millionen-Projekt mit zwei 75 Meter hohen Wohntürmen wird auf dem Areal «Bahnhof Nord» ennet der Gleise, vis-a-vis des Bahnhofs, entstehen. Ein Projekt für das erste Bauareal von Regensdorfs städtebaulicher Zukunft wird nun weiter entwickelt.**

MARKUS FÜRST

**REGENSDORF.** «Die fünf Teams haben sehr viel geleistet ... Pensimo ist von der Vielfalt der Lösungsansätze begeistert», sagte Jörg Koch, CEO der wettbewerb führenden Pensimo Management AG, am Abschlussanlass der zweiten und letzten Charrette (siehe Box) vergangenen Montag im Rebhüsi Watt. «Der Projektrat hat eine erste Entscheidung getroffen und sich auf eine robuste städtebauliche Setzung geeinigt – die Lösung des Teams Märkli.» Allein schon diese rasche Einigung des zwölfköpfigen Projektrats auf ein einziges Projekt hat manche Beobachter zumindest überrascht.

Damit hat sich das Zürcher Team des Architekten Peter Märkli mit, unter anderen, Künstler Peter Fischli, Landschaftsarchitekt Lorenz Eugster und Lichtplaner Thomas Mika nach einer ersten Runde im April in der Schlussrunde Anfang dieser Woche mit seinem Projektvorschlag gegen die letzten vier noch im Wettstreit verbliebenen Teams aus der Schweiz und Deutschland behauptet. Sein Projekt dient nun als Grundlage für den zu erarbeitenden Masterplan. Die daraus hervorgehenden Bauprojekte sollen wiederum von mehreren Teams aus-

gearbeitet und realisiert werden – entschieden ist diesbezüglich folgerichtig noch nichts.

## «Grundlage für die weitere Planung»

«Städtebau ist ein Projekt, bei dem es darum geht, tragende Strukturen zu bauen – abgeschlossen ist es nie», sagte Peter Märkli bei der Präsentation seines später vom Projektrat bevorzugten Bebauungsvorschlags für das Gretag-Areal. Von einem Siegerprojekt zu sprechen, wird vom Rat ausdrücklich abgelehnt; «Grundlage für die weitere Planung» will er es genannt haben. Diese findet er bei Märklis Vorschlag, der das Areal hinter den beiden Türmen gegen die Wehntalstrasse hin mit drei Gebäudezeilen über die gesamte Breite abschliesst: der Strasse am nächsten ein mehrstöckiges Gewerbegebäude, das den Verkehrslärm abhält, vorgelagert ein Wohnungsbau, und diesem wiederum gegen den grossen zentralen Freiraum vorgelagert eine niedere Loggia für Kleingewerbe, Handwerk, Imbiss etc. Entlang der Neuhardstrasse bildet ein Wohngebäude den Abschluss des Areals zwischen der zentralen Furtalpromenade und der Fernfachhochschule.

Neben dem weiterbeförderten Projekt Märkli waren im Schlussgang der Char-

rette vier weitere Teams aus Zürich, Zürich/Basel, München und Leipzig vertreten. Generell lässt sich sagen: In den «Eck-Pfeilern» – den beiden Türmen und dem Gewerbebau als Lärmriegel entlang der Wehntalstrasse – stimmten sie im Wesentlichen überein, auch entsprechend den Vorgaben des bereits bewilligten Gestaltungsplans. In Anzahl, Grösse, Platzierung, Ausgestaltung und «Besetzung» (Wohnen vs. Gewerbe) der übrigen Bauwerke auf dem Areal und ebenso in der Ausgestaltung und Nutzung der unbebauten (Grün-)Flächen unterschieden sie sich aber zum Teil erheblich.

## Ein Dorf mit urbanem Kern

Nach der Präsentation der fünf letzten in der Charette verbliebenen Gestaltungsprojekte durch ihre Teammitglieder und Stellungnahmen/Nachfragen vonseiten des Projektrats schritt man gewissermassen zur «Taufe» des zu neuem Leben zu bebauenden Areals. «Gretag-Areal kann es nicht mehr heissen», sagte Pensimo-CEO Jörg Koch, «dessen Geschichte ist abgeschlossen.» Es brauche nun eine neue Standortmarke, die völlig unabhängig von der Architektur Erwartungen wecken soll. «Der Name muss zur Marke werden», sagte Thomas Kurzwasky von

der österreichischen Kommunikationsagentur Comm.ag. Er hat den Ort zwischen Industrie und Stadt, zwischen zwei Waldstücken, «zwischen Harthölzli und Schlatt», mit «Zwhatt» benannt. «Das Architekturbüro Märkli kann nur den Rahmen schaffen – etwas daraus machen werden die Menschen, die Zwhatt beleben.» Gemeindepräsident Max Walter, der den ganzen nun getauften Zwhatter-Prozess vor rund zehn Jahren mitinitiiert hatte, zeigte sich in seinem kurzen Grusswort «sehr berührt vom eben Gesehenen und Gehörten».

Den Entscheid von Pensimo, das Projekt mit dem Entwurf des Teams Märkli fortzusetzen, sieht Max Walter nach Abschluss der Charrette als «sehr positiv». Durchaus zufrieden ist er auch mit dem bis hierhin Entwickelten und Eingeleiteten: «Es ist ein Projekt, das insgesamt «verhätet» – sehr stabil und zugleich flexibel und anpassungsfähig.» Er sieht auf dem Areal Bahnhof Nord in den kommenden 30 bis 50 Jahren im ländlichen Regensdorf einen urbanen Kern heranwachsen, der dazu beitragen wird, die Dorfkerne von Watt und Adlikon zu schonen – gute Aussichten, findet er.

Info: Weitere Informationen sind unter [www.zwhatt.ch](http://www.zwhatt.ch) zu finden.



Im Gebiet Bahnhof Nord entsteht in den nächsten Jahrzehnten Raum für 5500 Bewohner und Beschäftigte. Foto: air-view.ch

## Planungsverfahren

Mit «Charrette» wird ein Planungsverfahren zur Stadt- und Regionalentwicklung bezeichnet, das sich ursprünglich in der öffentlichen Diskussion zwischen (Bau-)Fachleuten und Bürgern entwickelte. Die Regensdorfer Charrette wickelte sich in der offenen Diskussion innerhalb von Fachgruppen und zwischen diesen ab, ohne Beisein der Öffentlichkeit. Die Gemeinde Regensdorf war an den Veranstaltungen aber vertreten. (fünf)

## Primarschulpflege hat sich konstituiert

**An ihrer Sitzung vom Montag, 9. Juli, hat sich die Primarschulpflege Regensdorf für die neue Amtsperiode vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022 konstituiert.**

**REGENSDORF.** Aufgrund der Einheitsgemeinde und der damit verbundenen Übergabe von Aufgaben, die zuvor von der Primarschulgemeinde erfüllt worden sind, hat diese ihre Ressorts mit Ausnahme des Präsidiums neu gebildet. Beat Hartmann wurde an der Urne als Präsident der Primarschulpflege bestimmt und ist gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates. Das Ressort Finanzen und Infrastruktur übernimmt der wiedergewählte Herbert Zimmermann. Ihm zugeordnet ist die beratende Kommission Schulumplanung. Für das Ressort Sonderpädagogik konnte sich Daniela Wieder begeistern, weiter übernimmt sie das Vizepräsidium. Für das Ressort Schülerbelange (inklusive Musikschule) zeichnet Naomi Keiser verantwortlich. Beide Ressorts haben neben ihren Aufgaben- und Aufsichtsbereichen je einen Ausschuss zu führen. Valentino Maffei übernimmt das Ressort Schulentwicklung und Qualität; diese Themen gründen in der Schulleiterkonferenz und werden dort definiert und evaluiert. Im Weiteren ist er Mitglied in den beiden Ausschüssen.

Mit knapp 1500 Schülerinnen und Schülern und über 350 Mitarbeitenden ist die Primarschule Regensdorf eine der grössten Schulen im Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich und Winterthur). Die Herausforderungen im Schulumfeld mit dem Lehrplan 21, dem neuen Berufsauftrag, dem gesellschaftlichen Wandel und dem Wachstum der Gemeinde an sich stellen die Schulpflege mit ihren Mitarbeitenden vor spannende Aufgaben, die sie mit Engagement und Interesse angehen werden.

Primarschulpflege Regensdorf

## Aus für den Lotsendienst

**DÄLLIKON.** Nach vielen Bemühungen für den Erhalt des Lotsendienstes in Dällikon ist jetzt Schluss. Wie das Lotsendienst-Team Dällikon mitteilt, meldete sich leider niemand freiwillig, ein paar Einsätze zu leisten, um die Schwächen im Strassenverkehr zu unterstützen. «Da bei den Frauen berufliche Veränderungen anstehen, beenden sie nach zehn Jahren ihren Einsatz beim Lotsendienst», heisst es weiter. Da nur mit zwei bis drei Personen der Dienst nicht aufrechterhalten werden kann, findet per Ende Schuljahr, also heute Freitag, der letzte Einsatz statt. «Bitte nehmen Sie Rücksicht», sagt das Team des Lotsendienstes. «Die Kinder werden Ihnen, liebe Auto-, Laster- und Töfffahrer dankbar sein. Wir wünschen Ihnen gutes und sicheres Ankommen.» (e)

## Gemeinde regelt die Kompetenzen im Sozialbereich neu

**Der Gemeinderat von Dänikon regelt ab dem 1. Juli die Aufgaben und Kompetenzen im Sozialbereich mit der neuen Kompetenzordnung Sozialabteilung der Politischen Gemeinde Dänikon.**

**DÄNIKON.** An der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 beschloss der Däniker Souverän die Auflösung der Sozialbehörde und die Übertragung der Aufgaben Soziales an den Gemeinderat. Am 30. Juni ist die Sozialbehörde definitiv aufgelöst und sind die Aufgaben an den Gemeinderat übertragen worden. Die Geschäftsordnung der Sozialbehörde Dänikon vom 31. Mai 2005 sowie die Kompetenzordnung für zusätzliche Kosten in der wirtschaftlichen Hilfe vom 14. März 2016 werden auf den 30. Juni aufgehoben. Neu regelt der Gemeinderat ab dem 1. Juli die Aufgaben und Kompetenzen im Sozialbereich mit der neuen

Kompetenzordnung Sozialabteilung der Politischen Gemeinde Dänikon. Diese Kompetenzordnung Sozialabteilung ist nicht öffentlich, da es sich um ein internes Arbeitsinstrument handelt.

## SBB-Tageskarten für die Gemeinde

Seit 1998 stehen der Bevölkerung zwei Tageskarten Gemeinde zur Verfügung. Dieser Service wird von der Bevölkerung geschätzt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Gemeinderat bewilligt deshalb einen Kredit von 28000 Franken für zwei Tageskarten Gemeinde der SBB für ein weiteres Jahr. Der Verkaufspreis der SBB schlug seit der Einführung des Angebotes um fast 50 Prozent auf. Das zwischen Ankauf und Verkauf liegende Defizit liegt jährlich bei rund 9000 Franken. Im Moment liegt der Verkaufspreis pro Tageskarte für Einwohner unverändert bei 40 Franken. Der Einwohner-schaft wird eine frühzeitige Reservierung über die Webseite der Gemeinde oder die Gemeindeverwaltung empfohlen.

Der Gemeinderat erteilte folgende Baubewilligungen: Urs Amacher, Umbau und Umnutzung Ökonomiegebäude, Geigelmooshof; Erich und Ursula Leuenberger, Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus zu Zweifamilienhaus, Baumgartenstrasse 20; Old Hill GmbH, Umnutzung Werkstatt zu Mikrobrauerei, Hauptstrasse 28; Primarschulgemeinde, Umbau und Erweiterung Kindergarten Bifang, Alte Landstrasse 40; Roger und Johanna Wüst, Anbau Sitzplatzüberdachung, Chriesiweg 4.

## Einbürgerungen

Unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes hat der Gemeinderat in das Bürgerrecht der Gemeinde Dänikon aufgenommen: Diana Cristina Da Silva Ferreira, Andrea Piña Méndez und Carla Piña Méndez.

Der Gemeinderat stellt Urs Amacher als Ackerbaustellenleiter im Nebenamt an. Er tritt damit die Nachfolge seines

Vaters Peter Amacher an, der dieses Amt 46 Jahre ausübte.

Für die Einführung des Trennsystems Alte Landstrasse Teil Nord bewilligt der Gemeinderat für die Projektierung und Ausschreibung einen Kredit von 10200 Franken. Der Auftrag wird an das Ingenieurbüro EFP AG, Regensdorf, erteilt.

Das überarbeitete Konzept Pflegeversorgung der Gemeinde Dänikon wurde vom Gemeinderat erlassen. Das überarbeitete Konzept kann auf [www.daenikon.ch/daenikon](http://www.daenikon.ch/daenikon) oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Für den Umbau von sechs Arbeitsplätzen der Gemeindeverwaltung auf elektrisch höhenverstellbare Tischgestelle bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 10000 Franken.

Weiter hat der Gemeinderat in Absprache mit den Pächtern alle auf 31. Oktober 2019 auslaufenden landwirtschaftlichen Pachtverträge um weitere sechs Jahre verlängert.

Gemeinderat Dänikon

## IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag in den Gemeinden Regensdorf, Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen.  
Bei Fragen zur Zustellung des «Furttaler»: ZRZ Regionalzeitungen AG, Telefon 044 515 44 85, ISSN 1662-8675  
**Auflage:** 19989 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2017).  
**Leser:** 23500 (MACH Basic 2017-2)  
**Redaktion:** «Furttaler», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 38.  
E-Mail: [redaktion@furttaler.ch](mailto:redaktion@furttaler.ch)  
Martin Liebrich (ml), Leitung; Anna Bérard (anb); Katja Büchi (kbr); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneider (sas).  
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.  
**Inserate:** ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: [inserate.unterland@tamedia.ch](mailto:inserate.unterland@tamedia.ch).  
Leitung: Peter Fasler.  
Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.  
**Verlag:** ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77.  
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 165.- (adressiert) inkl. 2,5 Prozent MwSt., Telefon 044 515 44 77.  
**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG.